

Antrag G12: Verschwendung und Vernichtung von Lebensmitteln beenden!

Antragsteller*in:

Wolfgang Rothe (KV Marburg-Biedenkopf)

Der Parteitag möge beschließen:

1 **Verschwendung und Vernichtung von Lebensmitteln beenden!**

- 2 • Lebensmittelrechtliche Bedingungen entsprechend verändern!

3 Der Parteitag fordert die Bundestagsfraktion auf wie folgt tätig zu werden:

4 Erarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Änderung bestimmter Bestimmungen des
5 Lebensmittelrechts.

- 6 • Lebensmittel dürfen nicht mehr mit Ablauf des MHD entsorgt werden. Der
7 Einzelhandel wird gesetzlich verpflichtet sie gemeinnützigen Zwecken zuzuführen
8 oder sie nach dem Ablauf des MHD für 30 Prozent zu verkaufen. Nur wirklich nicht
9 mehr verzehrfähige - was beim MHD selten der Fall ist - Lebensmittel dürfen
10 entsorgt werden.

- 11 • Gesetzliche Regelungen, die die massive Überproduktion in der Landwirtschaft
12 fördern müssen überprüft werden. Wer weniger produziert und wegwirft,
13 verschwendet weniger Ressourcen, was auch zum Klimaschutz beiträgt.

- 14 • die Versorgung der Tafeln muss durch verpflichtende gesetzliche Bestimmungen zur
15 Abgabe der Lebensmittel an die Tafeln gesichert werden. Der Großteil der
16 Lebensmittel im Einzelhandel wird nach Ablauf des MHD entsorgt und nicht an die
17 Tafeln gegeben.

- 18 • Containern muss erlaubt sein bzw. darf nicht mehr verfolgt werden.

Begründung

Statt der offiziell ausgewiesenen Inflationsrate von 7,4 Prozent für den April 2022 hat man beim Einkauf vieler Lebensmittel eher den Eindruck, dass sie um 30 Prozent bis 60 Prozent teurer sind. Wobei man Speiseöl außen vor lassen muss, um nicht von um 500 Prozent höheren Preisen sprechen zu müssen.

Den Tafeln gehen die Lebensmittel aus. Aber im gutgehenden Einzelhandel werden wöchentlich Lebensmittel für tausende Euro im Müll entsorgt, weil es zu teuer sprich zu personal- und organisationsintensiv ist sie an die Tafeln weiterzugeben. Außerdem fehlen meist die Räumlichkeiten solche Lebensmittel bis zur Übergabe zu lagern. Hier helfen nur strenge gesetzliche Vorschriften. Manche behaupten aus Imagegründen die Tafeln zu unterstützen, aber die Realität siehe anders aus.

Die ungeheure Verschwendung von Lebensmitteln sprich Entsorgung nutzt nur Großproduzenten sowie Groß- und Einzelhandel. Sie ist teuer und unökologisch. Ca. 75 Prozent der auf Feldern und in Ställen erzeugten Lebensmittel landet im Müll. Auf den Feldern werden nicht der Norm der Handelsklasse entsprechende Früchte bestenfalls untergepflügt. In der Tierproduktion haben die oft grausamen Zustände ähnliche Folgen. Nicht verkaufte Ware wird schon im Großhandel entsorgt, entsprechend wird in der Gastronomie und im Einzelhandel vorgegangen. Zuletzt kauft der Endverbraucher oft zu viel und unterliegt dem Frischewahn, wodurch noch gute Lebensmittel zu schnell in die Tonne wandern.

Das bisherige MHD fördert die Verschwendung wesentlich, denn es könnte ja danach ... Diese Regelung muss durch vernünftige Regeln ersetzt werden.

Das gesetzlich gewollte System der Verschwendung und Überproduktion muss dringend durchgreifend verändert werden! An ihm verdienen nur die Konzerne, während Verbraucher das Nachsehen haben!

Natürlich ist es richtiger, Löhne und Einkommen zu fordern, von denen die Menschen leben können.

Aber bis das der Fall ist, muss wenigstens diese Notversorgung gesichert sein.